

UHREN

19068

Euro
6,00

CHF	11,80
A Euro	6,90
F Euro	7,30
B Euro	7,10
L Euro	7,10
SEK	70



**WEI HEFTE IN EINEM: 100 SEITEN EXTRA
GROSSES DAMENUHREN-SPECIAL**

mytime» Frauen schätzen mehr und mehr feine Technik

MAGAZIN

WICHTIGE FUNKTION

Vergleichstest GMT-Uhren

Chronometer mit Anzeige einer zweiten Zeitzone
**BREITLING, CENTURY, EBEL, FORTIS
OMEGA** stellen sich dem harten Vergleich

EXKLUSIV IM TEST

Zeitmeister

Die der »Zeitmeister«-Kollektion bietet
EMPE eigene Uhren aus Glashütte mit
österreichischem Chronometerzertifikat an

MARKTÜBERSICHT

Mikrorotoren

Automatikwerke mit dezentralen
Rotoren gehören zu den Exoten und
kommen gerade als Ausnahme von
der Regel besonderes Interesse

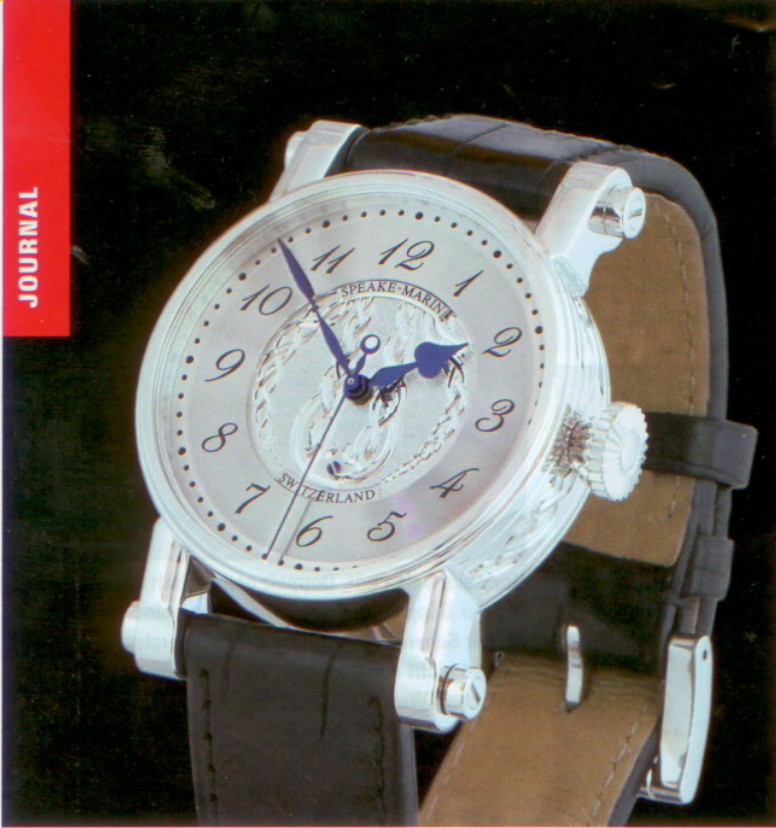
EXKLUSIVTEST

JAEGER LE COULTRE

REVERSO SQUADRA HOMETIME



Manufakturbericht **SHOROKHOFF**
Serie Wissen **QUALITÄTSSIEGEL**
Interview **CEO von PIAGET** im Gespräch



Diese einmalige Ausführung der Piccadilly begeisterte mit ihren kunstvollen Gravuren und Verzierungen in diesem Jahr auf der Basler Messe. Die Sonderversion in Weißgold ist bereits ausverkauft.

Komplizierte Individualisten

Zur AHCI gehören viele der interessantesten Uhrmacher. Statt sich dem Diktat der industriellen Fertigung zu unterwerfen, produzieren die unabhängigen Künstler ihre edlen Uhren in traditioneller Handwerkskunst. Eine Philosophie, die auch **Peter Speake-Marin** teilt.

Ein Tourbillon zu bauen ist für viele Uhrmacher der Traum schlechthin. Diese große Komplikation erfordert höchste feinmechanische Sorgfalt bei der Herstellung, wiegen die zarten Gebilde doch nur wenige Milligramm. Auch für den jungen Uhrmacher Peter Speake-Marin stellt der »Wirbelwind« die größte berufliche Herausforderung dar. Im eigenen Atelier eine Uhr zu kon-

struieren, die seinen Vorstellungen entspricht. »Mein Ziel ist es, Uhren zu bauen, welche die Zeit überdauern. Angefangen bei einer robusten Gehäusekonstruktion über ein solides Email- oder Goldzifferblatt bis hin zur Anfertigung einer widerstandsfähigen Krone und eines soliden Aufzugsystems«, betont Speake-Marin.

Nach der Schule studiert der Engländer in London am »Hackney Technical College«, im Anschluss daran am prestigeträchtigen WOSTEP-Institut in Neuchâtel. Die theoretischen Kenntnisse aus der Lehrzeit ergänzt er in den folgenden Jahren durch praktische Arbeit in einem renommierten Restaurationsbetrieb am Piccadilly Circus.

Dabei kommt er mit sehr seltenen und wertvollen Taschenuhren in Kontakt. Die komplizierte Mechanik der alten Meister verstärkt seinen Wunsch noch, selbst Uhren zu entwerfen und im eigenen Atelier Gestalt annehmen zu lassen.

Nach sieben Jahren ist es so weit. 2000 gründet Peter Speake-Marin »The Watch Workshop« in Rolle, einer malerischen Schweizer Stadt am Ufer des Lac Léman in der Nähe von Genf. In seinem ersten Soloprojekt als unabhängigem Uhrmacher verwirklicht er seine Vorstellungen und Ideale der Uhrmacherkunst: »In der Foundation Watch« habe ich meinen eigenen Stil gefunden. Ich wollte eine zeitlos schöne Taschenuhr mit Tourbillon entwickeln, qualitativ auf höchstem Niveau mit technisch innovativem Design«, erzählt er stolz. Komplett von Hand gefertigt mutet diese goldene Taschenuhr mit dem minimalen Durchmesser von 54 Millimetern und ihrem eleganten Aussehen wie eine Uhr aus dem 18. Jahrhundert an. Das zarte Dekor des silbernen Zifferblattes und die Ziffern werden manuell aufgetragen,



Die »Foundation Watch« führt als erste Uhr Speake-Marins die Kollektion an. Viele ihrer Charakteristika, wie das markante Gehäuse, finden sich in allen Linien wieder.

Serie AHCI	
Thema	Ausgabe
Aniceto Jiménez Pita	11 06
Peter Speake-Marin	12 06
Matthias und Sebastian Naeschke	1/2 07



Wunderschön verziert stellt sich auf der Rückseite das teilskelettierte Werk mit Tourbillonkäfig zur Schau.



Die Seitenansicht zeigt den komplexen Aufbau der Habillage. Gehäuse und Stege sind so konstruiert, dass Revision und Bandwechsel ganz einfach vonstatten gehen.



»Unique«: Die Minutenrepetition mit Ewigem Kalendarium und Tourbillon hat den stolzen Preis von 585 000 Dollar.

die Zeiger nach alter Tradition gebläut. In feiner Symmetrie zum Stundenring steht der Tourbillonkäfig, der einmal in der Minute rotiert. Langlebigkeit und Schönheit seien die Zielsetzung für die Foundation Watch, resümiert der englische Uhrmacher.

Auf diese drei Elemente gründet sich auch die Piccadilly-Kollektion, die als erste eigenständige Linie folgt und 2002 auf der Messe in Basel ihr Debüt gibt. Die Automatikuhr – Preis ab 12 000 Schweizer Franken – ist in vielen Versionen erhältlich und seit diesem Jahr auch in einem 42-Millimeter-Gehäuse verfügbar. Ihre Basis bildet ein Soprod-Werk, das Speake-Marin exklusiv bezieht. »Dieses Kaliber verfügt über ein klassisches Design, einen soliden Aufbau und sehr gute Gangwerte«, begründet der Uhrmacher. Um es an die spezielle Zifferblattkonstruktion der Piccadilly anzupassen, ersetzt er das Gangwerk und das Sekundenrad. Daraufhin erfolgt die kunstvolle Veredelung, wie im 18. Jahrhundert von Hand ausgeführt. Äußerlich weisen viele Gemeinsamkeiten auf die Verwandtschaft der Piccadilly zur Foundation Watch hin: ein betont klassisches Zifferblatt – wahlweise emailliert oder golden mit zartem »Frost«-Dekor. Darauf ein schlichter Zahlenring und feine gebläute Zeiger, die in 15

eigenen Arbeitsschritten entstehen. Aufwändig nicht nur die aus drei Teilen bestehenden Zifferblätter, auch die Gehäusekonstruktion mit den ergonomisch geformten Bandanstößen ist so robust ausgelegt, dass die Uhr bedenkenlos im Alltag getragen werden kann.

Diese Eigenschaften gelten für alle Uhren aus dem Hause Speake-Marin. Auch für das besonders schöne »Vintage Tourbillon« aus der »Complications«-Linie mit einer enorm hohen Gangreserve von 110 Stunden. Mit ihrer doppelten Gangreserveanzeige auf der Rückseite und einem die ablaufende Energie thematisierenden Fenster auf dem Zifferblatt will die Uhr Verbindungen von Oldtimern zur historischen Uhrmacherei augenscheinlich machen. Ebenfalls in die »Complications«-Kollektion reiht sich ein Ewiger Kalender mit Tourbillon ein. Dank seiner Stilrein-



Peter Speake-Marin

Place des Anciens Bains 4
1180 Rolle, Schweiz
Tel.: +41 21 825 50 69
E-Mail: speake_marin@bluewin.ch
Internet: www.thewatchworkshop.com

heit und der strengen Hierarchie der Indikationen strahlt er die Erhabenheit einer Großen Komplikation aus dem 19. Jahrhundert aus. An Komplikationen noch übertroffen wird er von einem Modell aus der »Unique«-Linie. Ihr silbernes Handaufzugswerk, teilweise skelettiert, ist nicht nur eine Freude fürs Auge, sondern stellt neben einer Minutenrepetition ein Einminuten-Tourbillon und ein Ewiges Kalendarium bereit.

Text: Sabine Zwettler

Fotos: Hersteller



Das »Vintage Tourbillon« in Weißgold indiziert bei sechs Uhr die letzten 24 Stunden der ablaufenden Gangreserve. Unten der filigrane Tourbillonkäfig. Preis: 19 300 CHF.

Auf der Rückseite geben zwei sektorale Indikationen an, wann sich die beachtliche Gangreserve von 110 Stunden dem Ende neigt.



Diese teilskelettierte Ausführung stellt in den Hilfszifferblättern des Ewigen Kalenders die Mechanik zur Schau. Preis: 42 500 CHF.